

# SKILL

Strategien zur Kompetenzentwicklung:  
Innovative Lehr- und Beratungskonzepte in der Lehrerbildung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## SKILL: Überblick | Ziele | Höhepunkte

„SKILL“ steht für „Strategien zur Kompetenzentwicklung: Innovative Lehr- und Beratungskonzepte in der Lehrerbildung“. Es ist ein Projekt zur Weiterentwicklung der Lehrerbildung, an dem mehrere Fakultäten und Einrichtungen der [Universität Passau](#) beteiligt sind.

In SKILL arbeiten 16 Hochschullehrende sowie 24 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Fakultäten und Einrichtungen der Universität zusammen.



Das Projekt besteht aus dem [Didaktischen Labor \(DiLab\)](#), d. h. [Raum](#) und [Team](#), in dem vier [Lehrprojekte](#) aus den Bereichen [Germanistik](#), [Information and Media Literacy \(IML\)](#), [Kunst | Musik | Sport](#) und [Mathematik](#) Innovationen wie die stärkere Vernetzung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften anstoßen. Die Fachstelle für Studierendenberatung koordiniert das [Beratungsnetzwerk](#), an dem auch das Eignungsverfahren [PARcours](#) beteiligt ist. Die [Fachstelle für Qualitätsentwicklung](#) sichert die Nachhaltigkeit der Innovationen über das Projektende hinaus.

### Ziele des Gesamtprojekts

Mit SKILL reagiert die Universität auf Defizite in der Lehrerbildung, die unter den Schlagworten institutionelle [Segmentierung](#), [Marginalisierung](#) von Lehramtsstudierenden und [Fragmentierung](#) von Ausbildungsinhalten diskutiert werden.

Zentrale Ziele des Projekts sind daher die Schaffung eines identitätsstiftenden Ortes für die Lehramtsstudierenden und die Lehrenden in Gestalt eines Didaktischen Labors, die Etablierung einer auf die Lehrerbildung bezogenen Hochschuldidaktik in Form von [Workshops](#), der Aufbau eines Beratungsnetzwerks Lehramt zur Unterstützung individueller Kompetenzentwicklung von Studierenden, die stärkere Vernetzung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften in inter- und transdisziplinären [Lehr-Lern-Konzepten](#) und die Sicherung der Nachhaltigkeit von Innovationsmaßnahmen durch neue Qualitätssicherungsstrukturen.

Übergreifendes Ziel von SKILL ist es, einen Innovationskreislauf in der Lehrerbildung anzustoßen.

### Höhepunkte im Jahr 2018

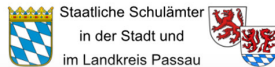
Im Jahr 2018 konnten wir eine Vielzahl an Höhepunkten verzeichnen, die der Passauer Lehrerbildung neue Perspektiven und Chancen eröffnet haben. Zu ihnen zählen u. a.:

- Die [Konferenz des Lehrprojekts IML](#) unter dem Titel *Information & Media Literacy: Interdisziplinäre Perspektiven auf Bildung und Digitalisierung in der Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft* vom 23. bis 24. November 2018 (mehr auf Seite 5)
- Die Einrichtung des [Zertifikats Information and Media Literacy](#) (30 ECTS-Punkte) exklusiv für Lehramtsstudierende zur Förderung eines kompetent-kritischen Umgangs mit medial vermittelten Informationen. Das Zertifikat dient der Reflexion technologischer, medialer und soziokultureller Grundlagen medialen Wissens und der Förderung der Fähigkeiten, in medialen Umgebungen selbständig Wissen zu generieren und Informationen zu gestalten.
- Die Veröffentlichung des [DiLab-Blog](#) mit spannenden [Blog-Beiträgen](#) rund um die vielseitige Arbeit der vier Lehrprojekte sowie themenbezogenen [Seminardokumentationen](#) zu durchgeführten SKILL-Modellseminaren mit vielen Impulsen für die eigene Lehre (mehr auf Seite 5)
- Die Verstetigung der [Abteilung für Didaktische Innovation \(DI\)](#) am [Zentrum für Lehrerbildung und Fachdidaktik \(ZLF\)](#) als dauerhafte Struktur für eine innovative Lehrerbildung an der Universität. Sie unterstützt ausgerichtet am aktuellen Stand der Forschung alle an der Lehrerbildung beteiligten Personen und Einrichtungen bei Innovationsprozessen zur Qualitätssteigerung in der Lehrerbildung. Dafür werden Konzepte entwickelt, experimentell erprobt und in die Prozesse der Lehrerbildung überführt. Gleichzeitig bieten die DiLab-Innovationsräume (Klassenzimmer und das im Aufbau befindliche Lehrerzimmer der Zukunft) die Möglichkeit, zeitgemäße Lehrangebote für Studierende und Lehrende anzubieten und zu erforschen.

## Entwicklung der Lehrerbildung durch Schule-Uni-Projekte

Kooperationen mit schulischen **Projektpartnern** werden im Projekt auf vielfältige Art und Weise erprobt. Wertvolle Partner der Universität sind hier die **Regionalen Schulen** (Grund-, Mittel-, Realschulen und Gymnasien), die für die Grund- und Mittelschulen zuständigen **Staatlichen Schulämter in Stadt und Landkreis Passau** sowie die für die Gymnasien und Realschulen zuständigen **Dienststellen der Ministerialbeauftragten in Niederbayern**.

Das Didaktische Labor fungiert im Sinne eines Klassenzimmers der Zukunft zum einen als physischer Ort zur Durchführung und Erprobung von Unterricht. Zum anderen reicht der Beiname *Klassenzimmer der Zukunft* aber auch darüber hinaus und schließt die Entwicklung von didaktischen Konzepten der verschiedenen Fachcluster im Projekt mit ein, die Eingang in Schule und Unterricht der Zukunft finden sollen.



Regionale Schulen, Staatliche Schulämter in Stadt und Landkreis Passau und Dienststellen der Ministerialbeauftragten in Niederbayern



### DiLab als Unterrichtsraum

Durch das Didaktische Labor steht an der Universität Passau erstmals ein Ort in der Lehrerbildung zur Verfügung, um Schulklassen im Rahmen lehrbildungsbezogener Veranstaltungen oder schulpraktischer Studienanteile an die Universität zu holen und dort Lerngelegenheiten für Schülerinnen und Schüler durch Studierende zu gestalten (*Schule-an-der-Uni-Projekte*). In den SKILL-Modellseminaren der verschiedenen Fachcluster werden immer wieder Projekte mit Praxisbezug initiiert, die Studierende dann in den Räumen schulischer Projektpartner erproben (*Uni-an-der-Schule-Projekte*). Im Jahr 2018 wurden *Schule-Uni-Kooperationen* in elf SKILL-Modellseminaren und lehrbildungsbezogenen DiLab-Seminaren umgesetzt.

## Hochschuldidaktische Professionalisierungsprozesse

Im Projekt werden im Rahmen des **Lehrkollegs** hochschuldidaktische Professionalisierungsangebote für Dozierende in der Lehrerbildung erprobt. Dabei werden Fragen des Lehrens und Lernens auf Basis empirischer Erkenntnisse thematisiert, um didaktische Konzeptentwicklungen und -erprobungen in verschiedenen Fachclustern zu unterstützen. Eine projektbegleitende Evaluation in Form einer Interviewstudie mit den im Projekt tätigen Lehrpersonen untersucht, wie sich subjektive Vorstellungen zu Lehren und Lernen während der Projektlaufzeit verändern und welche Rolle das Lehrkolleg darin einnimmt. Für die Weiterentwicklung des Lehrkolleg-Konzepts liefern die Ergebnisse wichtige Erkenntnisse: Insbesondere scheint es vielversprechend, die subjektiven Theorien von Lehrpersonen als Ausgangspunkt für die Gestaltung hochschuldidaktischer Interventionen zu berücksichtigen.

# DiLab als Experimentier- und Fortbildungsraum

Neben den in den Projektzielen vorgesehenen schulischen Kooperationen innerhalb lehrerbildungsbezogener Seminare entwickelte sich aufgrund der großen Nachfrage durch nicht am Projekt beteiligter Schulen ein vielfältiges **DiLab-Angebot** für Lehrkräfte und Schulen. Im Jahr 2018 fanden im Didaktischen Labor rund 30 solcher Veranstaltungen für Lehrkräfte und/oder weitere schulische Netzwerkpartner statt.

Die Bewältigung des *digital turn* im Bildungsbereich stellt die Schulen vor große Herausforderungen. Die Grundidee des Didaktischen Labors, die Gestaltung von Lerngelegenheiten für individuelle Förderung und kooperatives Lernen bestmöglich zu unterstützen, ermöglicht die Erprobung pädagogischer Handlungskonzepte, auch unter Verwendung digitaler Medien und deren Reflexion. Insbesondere vor diesem Hintergrund ist die immense Nachfrage von Lehrkräften, Schulen und einer Vielzahl von Bildungsverantwortlichen zu erklären, aus der heraus sich DiLab-Angebote mit unterschiedlichen Schwerpunkten entwickelt haben:

Im Rahmen von **DiLab-Raumführungen** liegt der Fokus auf den Ausstattungsmerkmalen des Raums (Prozess der Raumgestaltung, Mobiliar, technische Ausstattung). Insbesondere Verantwortliche für Schulen mit anstehenden Umbaumaßnahmen oder Anschaffungen im Rahmen von Digitalisierungsinitiativen nahmen diese Möglichkeit eines ein- bis zweistündigen Einblicks in das Didaktische Labor in Anspruch. Das **DiLab-Stationenkonzept** wurde entwickelt um die Möglichkeiten des Didaktischen Labors aus pädagogisch-didaktischer Perspektive zu erproben und im Hinblick auf die Verwendung im eigenen Fachunterricht zu reflektieren (theoretisches Rahmenmodell: TPACK, Mishra & Köhler 2006). Eingesetzt wird es bspw. im Rahmen von Tagen der offenen Tür, Veranstaltungen des Lehrerbildungszentrums (z. B. für Praktikumslehrkräfte oder den **Bundeskongress der Lehrerbildungszentren**) oder in Kooperationsveranstaltungen mit der Regionalen Lehrerfortbildung. Mit schulischen Kooperationspartnern wurden **Unterrichtsszenarien** erarbeitet, mit denen die Möglichkeiten des Didaktischen Labors erprobt werden. Im Zentrum stehen dabei Szenarien zur individuellen Förderung mit digitalen Medien. Diese Unterrichtsbausteine werden in der 2. Förderphase in Kooperation mit verschiedenen Unterrichtsfachbereichen erweitert.

## Lernprozessfeedback

Individualisierung bezeichnet ein am einzelnen Lernenden orientiertes pädagogisches Handeln, bei dem jeder Lernende ein an seine Lernensituation angepasstes didaktisch-methodisches Angebot als Lernangebot erhält (Bogner, Aufgabenstellungen oder Unterstützungsgehilfen auf verschiedenen Niveaus). Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, werden diagnostische Verfahren benötigt, um die Höhegrad der Lernensituation nach der Veränderung im Laufe des Lernprozesses erfassen zu können.

Audience Response Systeme (ARS) ermöglichen es, Feedback seitens der Lernenden (Bspw. durch Testfragen, Selbstbeurteilungen) zu nutzen um Rückmeldungen über die Lernprozessentwicklung zu geben und diese gezielt bei der Gestaltung von Lernangeboten zu berücksichtigen.

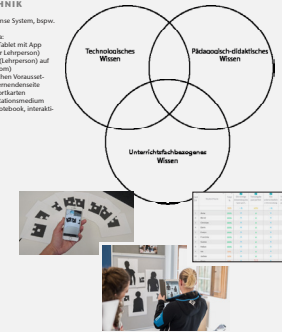


### TECHNIK

- Audience Response System, bspw. Plickers
- Plickers-Spezifika:
  - Smartphone/Tablet mit App „Plickers“ (mit Lehrperson)
  - Registrierung (Lehrperson) auf [www.plickers.com](http://www.plickers.com)
  - Keine technischen Voraussetzungen auf Lernende-Seite
  - Plickers-Antwortkarten
  - digitale Präsentationsmedium (z. B. Beamer/Notebook, Interaktivtafel)

### DIDAKTIK

- Aktivierung der Lernenden bei Einsatz als peer-instruction-Methode
- im Lehrer-Schüler-Gespräch im regulären Unterricht einsetzbar
- Unterstützung bei:
  - der Bildung homogener/heterogener Gruppen
  - der Erhellung und Zuteilung individualisierender Lernaufgaben
- Mögliche Unterrichtsvarianten:
  - Differenzierung nach Kompetenzstufen: SuS schützen den eigenen Lernfortschritt
  - Differenzierung nach Kompetenzstufen durch Testaufgaben den Lernfortschritt überprüfen
  - Differenzierung nach Interesse
  - Differenzierung nach Auswertung von Rückmeldungen über einen längeren Zeitraum



Plakate des Stationenkonzepts im Didaktischen Labor

## Think, Pair & SHARE - flexibel & digital gestützt

Lerngruppen können im Didaktischen Labor, durch eine sowohl in analoger als auch digitaler Hinsicht flexible Ausstattung für die Organisationskooperativen Lernens bestmöglich gestützt werden. Als grundlegende Vorgehensweise kooperativer Methoden dient das Think-pair-share-Prinzip. Insbesondere für die Phase des Teilens und gegenseitigen Vorstellens von (digital oder analog erstellten) Arbeitsangeboten (Share) verfügt das DiLab über ein digitales Kollaborationssystem.

Coospace ist eine zentrale Technologie, die über WLAN-Verbindung Bild- und Ton von digitalen Endgeräten empfängt und ein ein Ausgabegerät wiedergibt kann. Gruppenarbeitssysteme werden vor allem dadurch unterstützt, dass das Gerät in der Lage ist mehrere Bilder gleichzeitig zu empfangen und diese in einem so genannten „Multiuser“-dazustellen; es können also mehrere Bildschirme zeitgleich auf einer Präsentationsfläche angezeigt werden.

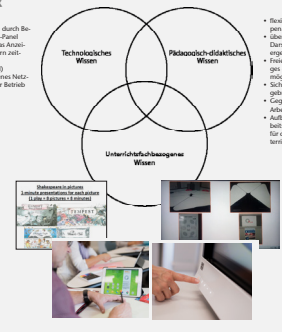


### TECHNIK

- drahtloses Präsentieren
- interaktives Präsentieren durch Bedienung über ein Touchscreen
- SplitScreen ermöglicht das Anzeigen von mehreren Bildern zeitgleich
- hohe Bildqualität (HD/4K)
- Einbindung in vorhandenes Netzwerk oder unabhängiger Betrieb von Netzwerk möglich

### DIDAKTIK

- flexible Präsentation von Gruppenarbeitsergebnissen
- Übersichtliche, verteilte Darstellung von Gruppenarbeitsergebnissen
- Freies - von Kabeln unabhängiges - Bewegen im Klassenzimmer möglich
- Schülerarbeiten von mehreren Arbeitsgruppen aus
- Aufbereitung geographischer Arbeitsgebnisse (Bspw. Handout für die Klausur für die nächste Unterrichtsstunde)



## ZD.B-Workshop Bring Your Own Device (BYOD)

In Kooperation mit der Themenplattform *Digitalisierung in Bildung, Wissenschaft und Kultur* des Zentrums Digitalisierung.Bayern (ZD.B) veranstaltete das Didaktische Labor im Oktober 2018 eine Netzwerkveranstaltung mit dem Schwerpunkt *Digital lernen – aber wie? Bring Your Own Device (BYOD)*. Vertreterinnen und Vertreter aus Schulen, Universitäten, Ministerium, Verbänden, Stiftungen, Verlagen und Institutionen nahmen daran teil. Die Videoaufzeichnungen der Impulsvorträge der Veranstaltung sind auf dem **DiLab-Blog** abrufbar.



# Schulkooperationen in lehrerbildungsbezogenen Modellseminaren

In den [SKILL-Modellseminaren](#) werden immer wieder Begegnungen mit Schulen organisiert. Dadurch werden für die Studierenden enge Bezüge zur schulischen Praxis hergestellt und der viel beklagten Unverbundenheit der Phasen der Lehrerbildung entgegengewirkt. Zudem streben die Modellseminare immer auch die stärkere Vernetzung von Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften an.

## Beispiele aus der Praxis

### Schule-an-der-Uni-Projekte

- Lernen in Virtual Realities (Informationen and Media Literacy): [Erprobung von Virtual-Reality-Lernumgebungen](#) mit einer achten Klasse.
- Sprachspiele im Deutschunterricht (Germanistik): Umsetzung eines Stop-Motion-Projekts mit einer vierten Klasse.



### Uni-an-der-Schule-Projekte

- Schulmediothek (IML/Germanistik): Gestaltung einer Schulmediothek an einer Grundschule.
- Medienwelten sind Lebenswelten (IML): Umsetzung selbst gewählter Medienprojekte an Kooperationsschulen in verschiedenen Jahrgangsstufen.



### Einbezug von Personen aus der schulischen Praxis als Experten

- [Wahrheit\(en\) und Realität\(en\) im Digitalen Zeitalter \(IML\)](#): Einbezug von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern als Diskussionspartner.
- Basisqualifikation Kunst (KuMuSp): [Mitwirkung einer Lehrkraft als Tandempartnerin im Team Teaching](#).



### Einbezug authentischer Materialien aus der Praxis

- Orthografie verstehen – Fehler anders sehen (Germanistik): Integration von Schülertexten, die im Rahmen eines [Forschungsprojekts](#) (Sprachliche Fehler in Schülertexten) in der vierten Jahrgangsstufe in elf Grundschulen erhoben wurden.

Die projektbegleitende [Evaluation](#) zeigt, dass die SKILL-Modellseminare zur Sichtbarmachung der Lehrerbildung in der Universität beitragen. SKILL-Studierende gaben in einer Befragung im Vergleich zu den Studierenden der Kontrollgruppe signifikant öfter an, in den Lehrveranstaltungen mit ihren lehramtsbezogenen Interessen gut berücksichtigt worden zu sein ( $p < .05$ ).

Eingesetzte Skala: Sichtbarkeit im Lehramtsstudium mit 5 Items, 4 stufig, Cronbach's alpha ( $n = 253$ ): .84

*In diesem Seminar wurden wir auf die Bedeutung der Inhalte für die schulische Praxis aufmerksam gemacht.*

*In diesem Seminar fühlte ich mich als zukünftige Expertin/zukünftiger Experte für Lehr-Lern-Prozesse wahrgenommen.*

*In diesem Seminar ist mir die Relevanz der Seminarinhalte für das spätere Handeln als Lehrkraft bewusst geworden.*

*In diesem Seminar hatte ich das Gefühl, dass auf die Bedürfnisse von Lehramtsstudierenden eingegangen wurde.*

*Nach diesem Seminar fühle ich mich so richtig stolz, eine Lehramtsstudentin/ein Lehramtsstudent zu sein.*

SoSe 2017 bis SoSe 2018	Mittelwert (SD)	n
SKILL-Modellseminare	3.4 (.5)	190
Kontrollgruppe	3.0 (.8)	63
Gesamt	3.3 (.6)	253

## Medienbildung

Das Thema Medienbildung wurde in der 1. Förderphase des Projekts zum einen aus einer medienanthropologischen Sichtweise durch das Fachcluster *Information and Media Literacy* aufgegriffen. Das Projektteam des Didaktischen Labors befasste sich zum anderen mit (hoch-)schuldidaktischen Fragestellungen digital gestützten Lehrens und Lernens. In der 2. Förderphase werden de-fragmentierende und de-segmentierende Maßnahmen im Kontext des *digital turn* im Bildungsbereich verbunden und implementiert.

### IML-Konferenz 2018

Das SKILL-Lehrprojekt *Information and Media Literacy* hat ein interdisziplinäres Hochschulzertifikat erarbeitet, das Lehramtsstudierende auf die Herausforderungen und Bedingungen des Lernens und Lehrens in der digitalisierten Informations-, Medien- und Wissensgesellschaft vorbereitet. Vom 23. bis 24. November 2018 fand diese Arbeit in der Konferenz Information & Media Literacy: Interdisziplinäre Perspektiven auf Bildung und Digitalisierung in der Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft an der Universität Passau ihren Höhepunkt. Internationale Referierende, Hochschullehrende und Studierende verschiedener Universitäten sowie Lehrerinnen und Lehrer konnten sich zu Themen wie Handlungsperspektiven im digitalen Zeitalter austauschen, die Perspektiven verschiedener Fachrichtungen einbringen, zugrundeliegende Konzepte wie Medienbildung, *Information and Media Literacy* und Medienkompetenz kritisch befragen sowie an unterschiedlichen Standorten und für verschiedene Zielgruppen entwickelte Konzepte vorstellen und diskutieren. Die Tagung trug dazu bei, das Thema über die universitären Grenzen hinaus national und international zu verbreiten und die Bedeutung der Lehrerbildung für die digitale Gesellschaft hervorzuheben.



### KiKA-BarCamp Kinder Jugend Medien 2018

Beim KiKA-BarCamp Kinder Jugend Medien vom 17. bis 18. November 2018 in Erfurt boten Jessica Knauer, Dr. Sarah Makeschin und Johannes Wenzel aus dem Lehrprojekt IML einen Workshop unter Verwendung des Critical Thinking Model zum medialen Phänomen des Klimawandels an. Anhand verschiedener medialer Zugänge in einem *Analog-Digitalen Netzwerk* konnten die Teilnehmenden die Erfahrung der Informationserschließung im digitalen Zeitalter sowie der Überführung in das eigene Wissen exemplarisch nachempfinden. Im Anschluss wurde darüber kritisch reflektiert, wie wichtig das Hinterfragen des eigenen Erkenntnisprozesses im digitalen Zeitalter ist, wenn das Wissen über die Welt vor allem durch Medien vermittelt wird.



### DiLab-Blog

Themenschwerpunkt des Blogs ist das innovative Lehren und Lernen in der Lehrerbildung. Im Projekt gemachte Erfahrungen in der Konzeption und Umsetzung innovativer Lehrformate werden auf diesem Weg sichtbar gemacht, erste Ergebnisse können publiziert werden.



DIDAKTISCHES LABOR BLOG SEMINARDOKUMENTATIONEN UNTERRICHTSSZENARIEN



## Kontakt

Wenn Sie Fragen zum Projekt SKILL, seinen Zielen oder unseren Maßnahmen im Bereich Lehre und Beratung haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht.

## Projektleitung

Prof. Dr. Jutta Mägdefrau  
Innstraße 25  
94032 Passau

Prof. Dr. Jan-Oliver Decker  
Leopoldstraße 4  
94032 Passau

## Projektmanagement

Jan Bachor  
Gottfried-Schäffer-Straße 20  
94032 Passau  
Telefon: +49 851 509-3403  
E-Mail: [skill@uni-passau.de](mailto:skill@uni-passau.de)

## Allgemeine Informationen

Internet: [www.skill.uni-passau.de](http://www.skill.uni-passau.de)  
Facebook: [www.facebook.com/dilab.passau](https://www.facebook.com/dilab.passau)

## Bild- und Videomaterial

Universität Passau  
Logo der Universität Passau: [credo concept.communication](http://credoconcept.communication)



# SKILL

Strategien zur Kompetenzentwicklung:  
Innovative Lehr- und Beratungskonzepte  
in der Lehrerbildung



ZLF  
Zentrum für Lehrerbildung  
und Fachdidaktik  
Wissenschaft für die Praxis